

Formblatt für eine Unterstützungsunterschrift (Kreiswahlvorschlag)

Eine Unterschrift ist nur gültig, wenn sie der Unterzeichner/die Unterzeichnerin persönlich und handschriftlich geleistet hat. Zu Kreiswahlvorschlägen von Parteien dürfen Unterschriften erst gesammelt werden, wenn der Wahlvorschlag aufgestellt ist; vorher geleistete Unterschriften sind ungültig. Jeder Wahlberechtigte/Jede Wahlberechtigte darf mit seiner/ihrer Unterschrift nur einen Kreiswahlvorschlag unterstützen. Wer mehrere Kreiswahlvorschläge unterzeichnet, macht sich nach § 108d i.V. mit § 107a des Strafgesetzbuches strafbar.

Ausgegeben:

Ort **Wesel**, den Datum **09.01.2017**



Wahlkreis 113 Wesel I
Der Kreiswahlleiter
Im Auftrag

(Der Kreiswahlleiter/Die Kreiswahlleiterin)

(Dienststempel der Dienststelle
des Kreiswahlleiters/der
Kreiswahlleiterin)

Unterstützungsunterschrift

Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift den Kreiswahlvorschlag der

- A** Name der Partei und ihre Kurzbezeichnung **Marxistisch-Leninistische Partei Deutschlands (MLPD)** oder
B Kennwort des anderen Kreiswahlvorschlages

bei der Wahl zum **Nr. 19.** Deutschen Bundestag, in dem

Familiennamen **Aydin** Vorname(n) **Tufan**
Straße, Hausnummer (Hauptwohnung) **Am Kirchplatz 23** 1)
PLZ, Ort (Hauptwohnung) **47475 Kamp-Lintfort**

als Bewerber/Bewerberin im Wahlkreis

Wkrs-Nr. **113** Wahlkreisname **Wesel I** benannt ist.

Familiennamen _____ Vorname(n) _____
Geburtsdatum _____ Geburtsort _____
Straße, Hausnummer (Hauptwohnung) _____ 2)
PLZ, Ort (Hauptwohnung) _____

3) Ich bin damit einverstanden, dass für mich eine Bescheinigung des Wahlrechts eingeholt wird.

Datum _____

(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

Zusatz für A: Ich unterstütze hiermit durch meine Unterschrift für den Fall der Nichtanerkennung der oben unter A genannten Vereinigung als Partei den obigen Kreiswahlvorschlag als anderen Kreiswahlvorschlag unter dem Kennwort

Kennwort des Kreiswahlvorschlages _____

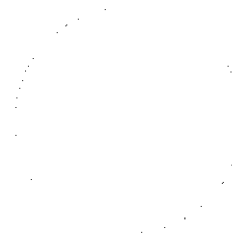
Datum _____

(Persönliche und handschriftliche Unterschrift)

Bescheinigung des Wahlrechts ⁴⁾

Der vorstehende Unterzeichner/Die vorstehende Unterzeichnerin ist Deutscher/Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes. Er/Sie erfüllt die sonstigen Voraussetzungen des § 12 des Bundeswahlgesetzes, ist nicht nach § 13 des Bundeswahlgesetzes vom Wahlrecht ausgeschlossen und im oben bezeichneten Wahlkreis wahlberechtigt.

Ort _____, den Datum _____



(Die Gemeindebehörde)

(Dienstsiegel)

- 1) Wird bei der Anforderung des amtlichen Formblatts der Nachweis erbracht, dass für den Bewerber/die Bewerberin im Melderegister eine Auskunftssperre gemäß den § 21 Abs. 5 des Melderechtsrahmengesetzes entsprechenden Landesmeldegesetzen eingetragen ist, wird anstelle seiner Anschrift (Hauptwohnung) eine Erreichbarkeitsanschrift verwendet; die Angabe eines Postfachs genügt nicht.
- 2) Bei außerhalb der Bundesrepublik Deutschland lebenden Wahlberechtigten ist der Nachweis für die Wahlberechtigung durch die Angaben gemäß Anlage 2 und Abgabe einer Versicherung an Eides statt zu erbringen.
- 3) Wenn der Unterzeichner/die Unterzeichnerin die Bescheinigung seines/ihrer Wahlrechts nicht selbst einholen will, ankreuzen.
- 4) Die Gemeindebehörde darf das Wahlrecht nur einmal für einen Kreiswahlvorschlag und eine Landesliste bescheinigen; dabei darf sie nicht festhalten, für welchen Wahlvorschlag die erteilte Bescheinigung bestimmt ist. Die Wahlberechtigung des Unterzeichners/der Unterzeichnerin muss im Zeitpunkt der Unterzeichnung gegeben sein.